

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

XII Volkslieder für vier Männerstimmen gesetzt

Silcher, Friedrich

Tübingen, 1826

Tenor II

[urn:nbn:de:bsz:31-230953](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-230953)

XII

Volklieder.

gesammelt

und für 4 Männer Stimmen gesetzt

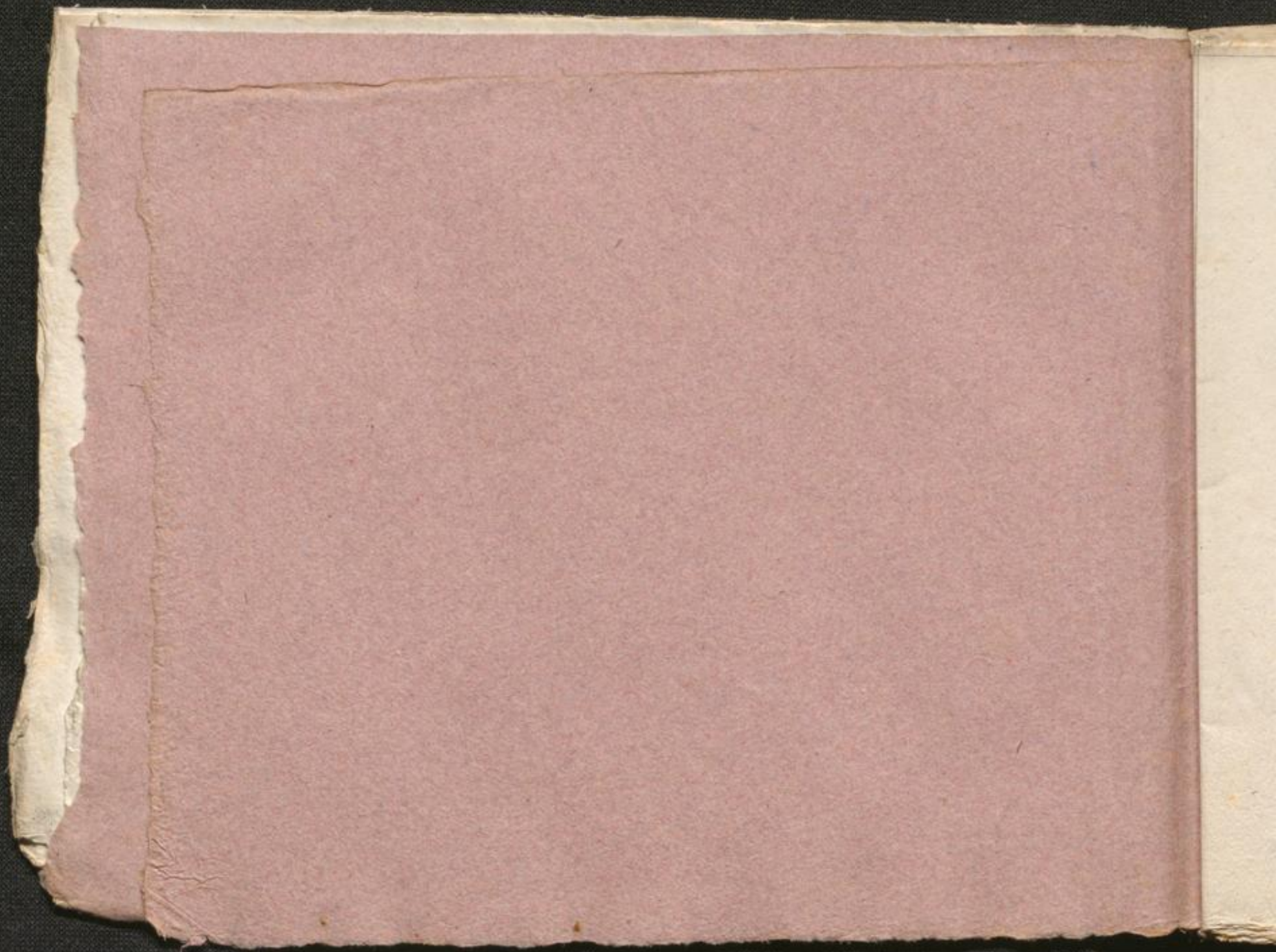
von

Friedr. Silcher

II Hest.

Füßlinger's

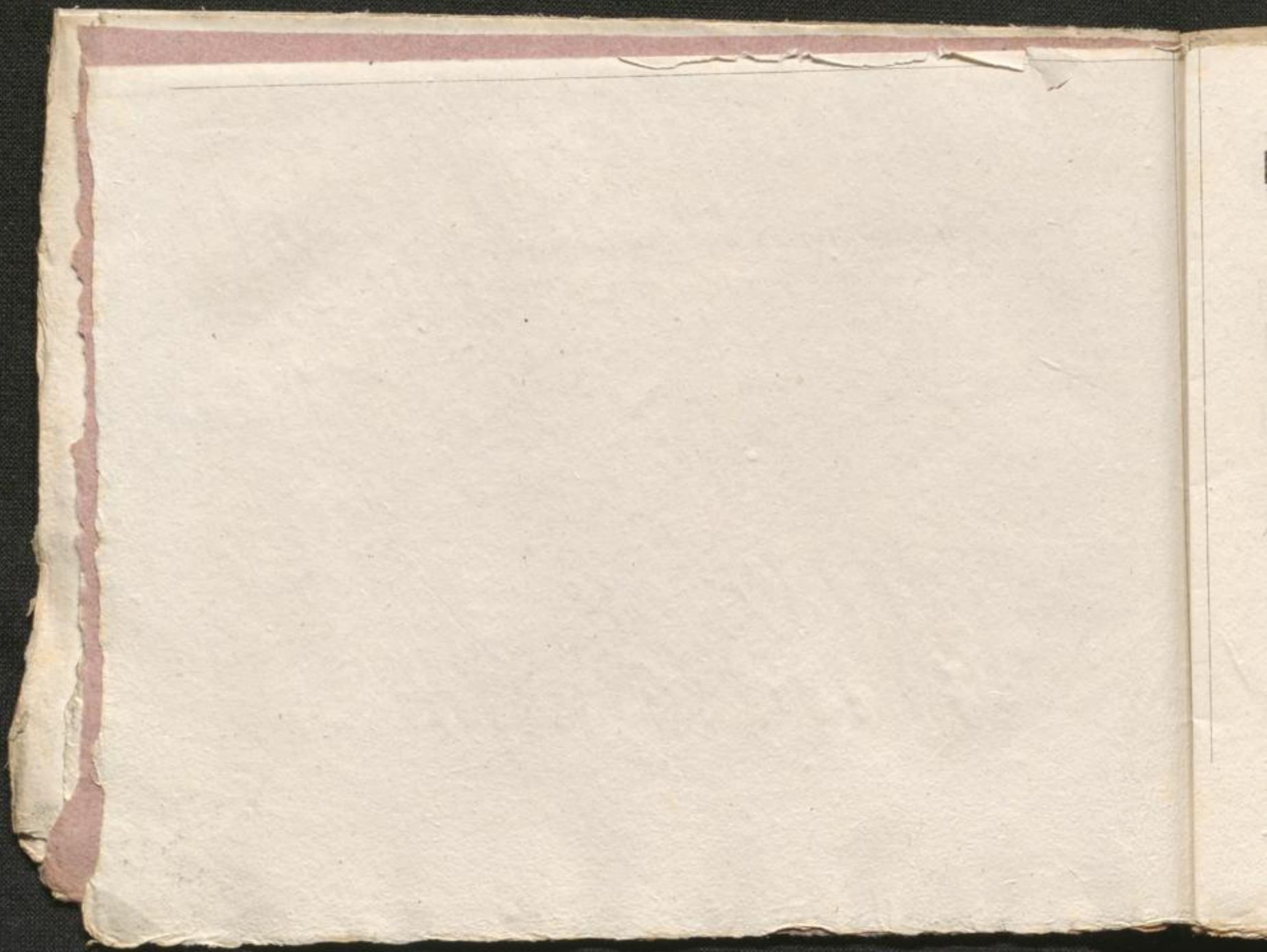
bei Hans. Lauff



*Wer seines Volkes heimischen Sang verkennt,
Verkennt auch seines Volkes schönsten Schmuck.*

Tenor II.

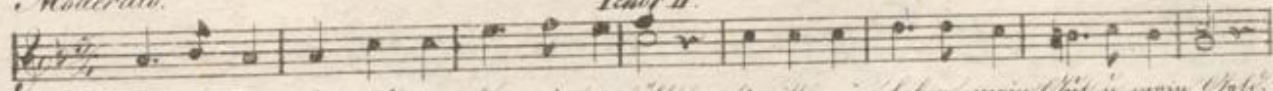
a.



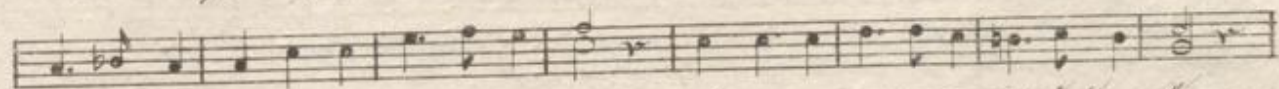
Moderato.

1. Anrechen von Tharau.

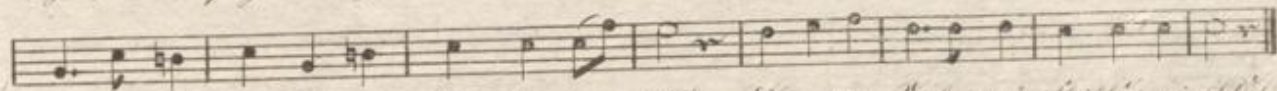
Tenor II.



1. Anrechen von Tharau ist, die mich ergötzt, sie ist meine Lute, mein Spiel u. mein Spiel.
 2. Kann alles Wetter glückselig dich zu schiffen, wie sich ergötzt bei mir, wenn du zu spiehst.
 3. Kannst du ein Palmwäldchen über dich streut, zu was ich Tharau mit, ergötzt dich,
 4. Kannst du dich glückselig nimmst von mir ergötzt, lachst du, ergötzt dich, kann dich lachst.



Anrechen von Tharau ist, die mich ergötzt, sie ist meine Lute, mein Spiel u. mein Spiel.
 Kannst du alles Wetter glückselig dich zu schiffen, wie sich ergötzt bei mir, wenn du zu spiehst.
 Kannst du ein Palmwäldchen über dich streut, zu was ich Tharau mit, ergötzt dich,
 Kannst du dich glückselig nimmst von mir ergötzt, lachst du, ergötzt dich, kann dich lachst.

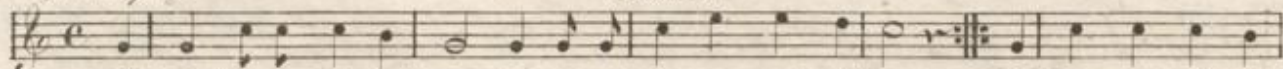


Anrechen von Tharau, mein Köstchen, mein Spiel, die meine Lute, mein Spiel u. mein Spiel.
 Anrechen von Tharau, mein Köstchen, mein Spiel, die meine Lute, mein Spiel u. mein Spiel.
 Anrechen von Tharau, mein Köstchen, mein Spiel, die meine Lute, mein Spiel u. mein Spiel.
 Anrechen von Tharau, mein Spiel, meine Lute, mein Lute u. mein Spiel.
 ua.

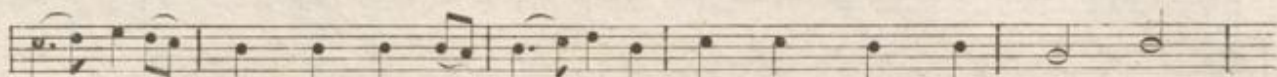
A. Der gute Kamerad.

Tenor II.

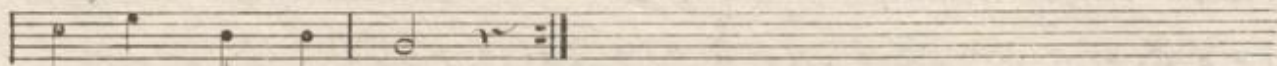
Kvartettmäßig.



1. Ich soll nicht kommen werden, einen besseren Freund ich nicht. Ein Trübsal pflegt mich
 2. für einen Kameraden zu sorgen, gibts mir was ich nicht so gut so kann
 3. Will mir ein Kamerad sein, das wird ich aber nicht; denn ein Kamerad ist



Wacht, es ziemt mir meinen Feind, in glänzender Gefahr und Noth, zu
 rufen, es laßt sich meinen Feind, als einen in Noth von mir, als
 einen, bleibt er in meinen Tagen mein guter Kamerad, mein

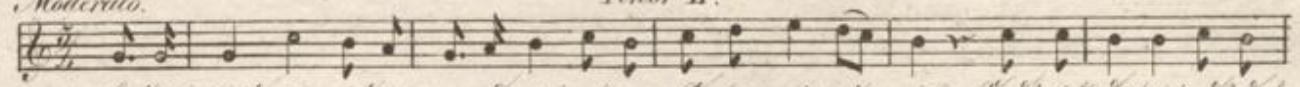


glänzender Gefahr und Noth.
 einen in Noth von mir.
 einen Kamerad!

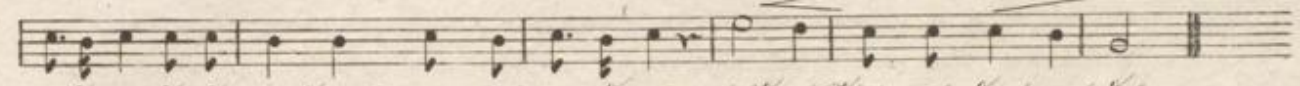
Uffman!

*J. Soldaten Abschied.
Tenor II.*

Moderato.

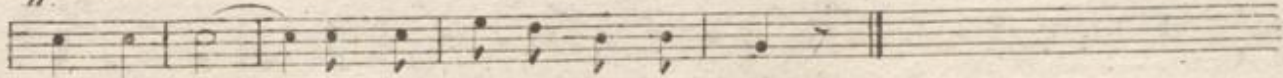


- 1. Heilte Jesu ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, den's ich
- 2. Auf dem Landwehr singen wir den, in dem Helden Land der Helden, den ich mich
- 3. Heilte er mich ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, den's ich
- 4. Er allein errettet mich, er allein, errettet mich, errettet mich, errettet mich, errettet mich
- 5. Heilte er mich ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, den's ich
- 6. Heilte er mich ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, den's ich



errettet, er allein errettet mich, er allein errettet mich, er allein errettet mich, er allein errettet mich, er allein errettet mich.
 Jesu ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, den's ich
 Heilte er mich ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, den's ich
 Heilte er mich ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, den's ich
 Heilte er mich ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, den's ich
 Heilte er mich ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, den's ich
 Heilte er mich ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, den's ich

Vonne.
II.



pfrauchen, pfrauchen, qual' Kette' tauchau' Linn.
 vintau, vintau, karretimthub, ist bring' die' Kall!
 gaffen, ga-fan, miß' Gottes' Lamm' jagen.
 Lieb'au, Lieb'au, im' Klost'au' gung'au' vintau.
 Klost'au, Klost'au, ist' O'ing'au' vintau' unß.
 Plume, Plume, so' vintau' Lieb' soll' kommen' vintau!
 Linn'au, Linn'au, so' stat' ist' an' das' hant' le
 spilt'au, abig' spilt'au, hat' vintau' fering' - Kall!
 pzing'au, ist' g'au' pzing'au, g'au' pzing'au' vintau' hant'.

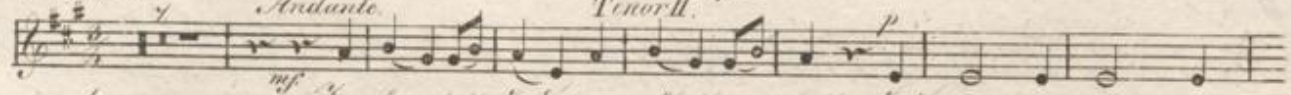
Einige Worte sind hier in Alt.

Moderato

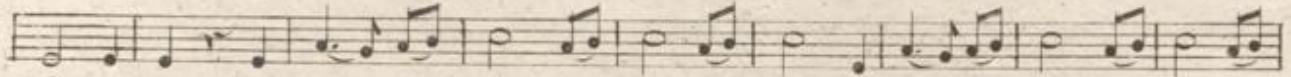
Andante

7. Wächterruf.

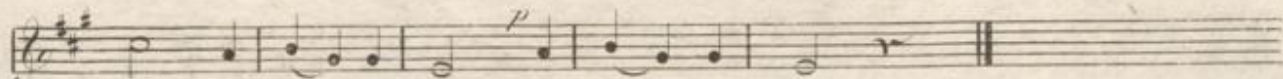
Tenor II.



- 1. *mf* Jez ba- hat, im' jez g'fühl ins' Lath, im' r'war a' in' a' f'ig
- 2. Und' was' er' an' in' a' ba- hat' f'w'igt, im' r'war' er' by' in'
- 3. Und' was' er' in' in' a' M'lt'wa' w'ist' a' G'w'ist' in' G'w'ist' im'
- 4. Und' was' mit' T'raus' G'f'iß' im' R'ost' a' G'eb' in' in' la'
- 5. Und' was' im' r'war' a' ab' er' t'agt, in' f'p'ant' t'ag' an'
- 6. In' M'w'ig' st'ant' im' G'imm'at' f'p'ant' im' r'war' in' in' a' in' a'



G'w'ist' in' a' f'ig, im' r'war' a' in' a' f'ig, im' r'war' a' in' a' f'ig
 G'w'ist' in' a' f'ig, im' r'war' a' in' a' f'ig, im' r'war' a' in' a' f'ig
 G'w'ist' in' a' f'ig, im' r'war' a' in' a' f'ig, im' r'war' a' in' a' f'ig
 G'w'ist' in' a' f'ig, im' r'war' a' in' a' f'ig, im' r'war' a' in' a' f'ig
 G'w'ist' in' a' f'ig, im' r'war' a' in' a' f'ig, im' r'war' a' in' a' f'ig
 G'w'ist' in' a' f'ig, im' r'war' a' in' a' f'ig, im' r'war' a' in' a' f'ig



Stuht, ein ganzi Stuht, ein gan-zi Stuht.

ruht, im selbet ruht, im sel- bet ruht!

offen, ja fuch mit offen, ja fuch mit offen!

fiest, das Kuffen fiest, das Kuf- ten fiest.

offe, mal wiffen offe, mal wiffen offe.

gint, im fall er gint, im fall er gint!

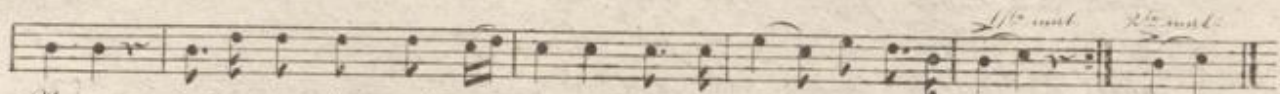
byat.

8. Der brave Reitersmann.
Tenor II.

♯ Gessellen im Juch.



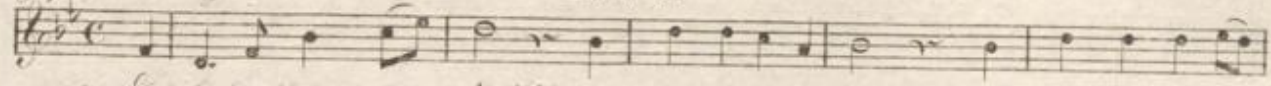
1. Keinem gedenkst, Keinem gedenkst, wess du bist, wie du gedenkst. Gessellen wess du bist stolze
2. Ob ein bald, ob ein bald gescheiden ist, Keineszeit im Gessellen! Keineszeit im Gessellen
3. Keinem still, Keinem still, gab es auf, was ein still er will. Keineszeit im Gessellen



Wess du bist, Keinem gedenkst, wess du bist, wie du gedenkst. Gessellen wess du bist stolze
 Ob ein bald, ob ein bald gescheiden ist, Keineszeit im Gessellen! Keineszeit im Gessellen
 Keinem still, Keinem still, gab es auf, was ein still er will. Keineszeit im Gessellen

9. Mein eigen soll sie wehre.
Tenor II.

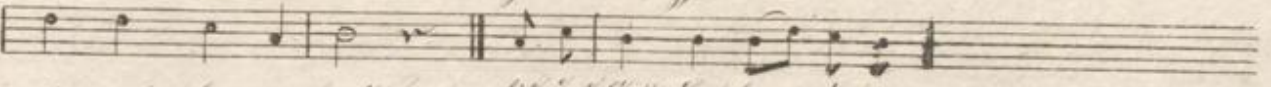
Proprietaria



- 1. Das Lieben kömmt zu erst, dann die Wissenschaft, alle Laub; was ich nicht an sicher
- 2. für Liebstein schick sie mir, ich soll kein blauen ich, was ich nicht ist ich ein
- 3. Mein eigen soll sie wehre, keinen andern an mich abgeben. So haben wir in



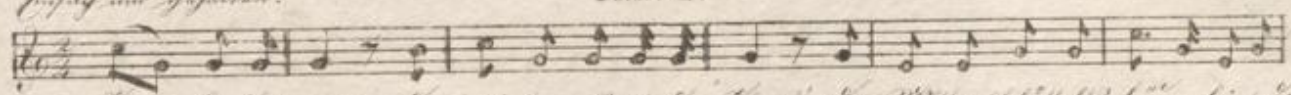
Hilfskain, mit zwei schmerzlichen Klängen, die mir, die mir, die
 Hauptsachen, schon Rest, man in, beides, Klängen, sie soll, sie soll, sie
 Laub in Laub, bis ins Gott, das hier, die in der Welt, a - en, a - en, a
 für die Herz.



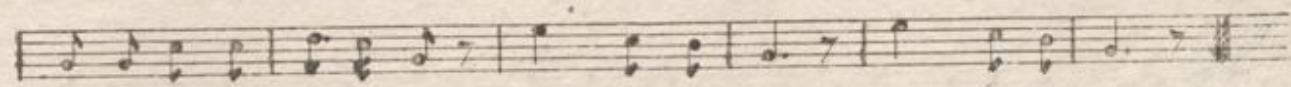
mit mein ganz auf sich bis ins Gott, das hier, die in der Welt.
 soll mein eigen wehre.
 So, mein Herz, a schick!

11. Schlusfredchen.
Tenor II.

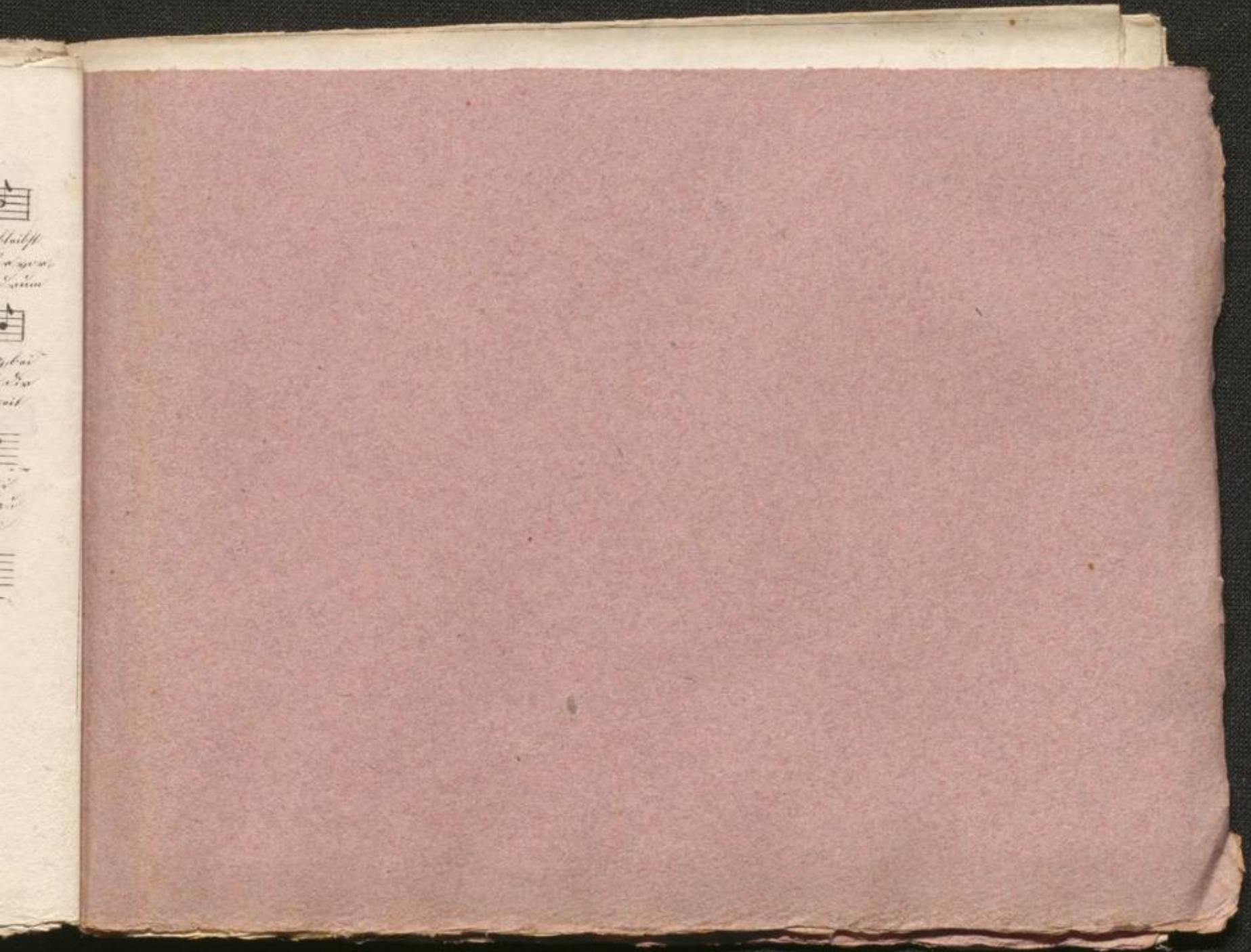
Lehrer und Gesellen.



- 1. Schlaf, Knecht, schlaf! ein Vater sitzet ein Schlaf, ein Mütter pfühlet Lächeln ein, ein
- 2. Schlaf, ———! ein Himmel groß ein Schlaf, ein Hauslein fein, ein Knechtlein ein, ein
- 3. Schlaf, ———! so schlafet ein ein Schlaf, mit einem gelben Halmlein ein, ein
- 4. Schlaf, ———! ein Hieb mit ein ein Schlaf! sonst könt ein Knecht ein Knechtlein ein
- 5. Schlaf, ———! gar weit, ein Hieb ein Schlaf! gar weit ein Knechtlein ein Knechtlein ein



- schle Nacht ein Knechtlein. Schlaf, Knecht, schlaf! schlaf, Knecht, schlaf.
- Mann, was ist ein Knechtlein. Schlaf, Knecht, ———
- schle ein Knechtlein. Schlaf, ———
- schle ein Knechtlein. Schlaf, ———
- schle ein Knechtlein! Schlaf, ———



Handwritten musical notation and text on the left edge of the page, including staves and cursive script.

